



Grippewelle startet, Schutz noch möglich

Auch Anfang Januar ist es noch nicht zu spät, sich gegen Grippe impfen zu lassen.

Wichtig ist die Impfung gerade jetzt, denn die Grippewelle in Deutschland hat begonnen. Da der Aufbau des Impfschutzes etwa 14 Tage dauert, soll man sich möglichst bald impfen lassen.

Der aktuelle Impfstoff schützt nicht nur vor den herkömmlichen Grippevarianten, sondern auch vor H1N1, dem Erreger der so genannten Schweinegrippe. Und das bei einer ebenso guten Verträglichkeit wie bei den Grippeimpfstoffen der vergangenen Jahre: »Nach aktuellem Kenntnisstand ist der diesjährige Grippe-Impfstoff genauso sicher und verträglich«, bestätigt Dr. med. Ole Wichmann, Leiter des Fachgebiets Impfprävention am Robert-Koch-Institut in Berlin.

Wer die Impfung dringend braucht

Die Aufzählung derer, denen die Ständige Impfkommission STIKO eine Grippeimpfung besonders empfiehlt, ist lang: Menschen, die älter als 60 Jahre sind, gehören dazu, Schwangere und alle Menschen mit einer Grunderkrankung wie einem Lungenleiden, Herz-Kreislauf-Krank-

heiten, Leber- oder Nierenleiden, Diabetes, neurologischen Erkrankungen oder Immunschwäche. Medizinisches Personal steht mit auf dem STIKO-Plan der Empfehlungen. Nicht nur, damit sich Schwestern, Ärzte und Apothekenteams nicht selbst anstecken, sondern auch, damit sie nicht zur Infektionsquelle für viele andere Menschen werden.

Während die »normale« Grippe vor allem bei älteren Menschen zu schweren Krankheitsverläufen führen kann, treffen schwere Verläufe der Schweinegrippe vorwiegend jüngere Menschen, und hier besonders solche, die an einer chronischen Grunderkrankung leiden. Sie profitieren ebenfalls vom derzeitig eingesetzten Impfstoff.

Sicherheit für eine Saison

Und wie steht es mit der Schutzdauer? »In der Regel hält der Schutz der Impfung für die ganze Saison an«, erklärt Wichmann. Es sei nicht bekannt, in welchem Grad eine Impfung aus dem Vorjahr auch noch in der übernächsten Saison wirke. »Das ist aber auch unerheblich, weil man ohnehin in jedem Jahr den gerade aktuellen Impfstoff braucht, um sicher geschützt zu sein«, konstatiert der Mediziner.

Was die Impfung sonst noch kann

Weniger Herzprobleme und Schlaganfälle

Ältere Menschen, die gegen Grippe geimpft sind, leiden während der Grippezeit deutlich seltener unter Herzproblemen, Schlaganfällen oder unter einer Lungenentzündung als Menschen gleichen Alters, die sich nicht haben impfen lassen. Auch liegt die Sterblichkeit klar unter derjenigen der Menschen ohne Impfschutz.

Neugeborene über die geimpfte Mutter schützen

Eine Grippeimpfung verhindert nicht nur bei schwangeren Frauen einen schweren Verlauf, sondern schützt auch das Neugeborene. So das Ergebnis von Untersuchungen. Die Babys tragen die mütterlichen Antikörper gegen Grippeerreger im Blut, weshalb sie selbst nicht erkranken können. Dieser Effekt hält nach neuesten Studiendaten bis zu sechs Monate lang an.